ALBSTADT

DRUCKSACHE

Nr. 144/2016

Amt für Bauen und Service
Kästle, Sigurd
02.09.2016

Betrifft: Grundschule Langenwand in Albstadt-Tailfingen, energetische Sanierung, Gewerk: Schreinerarbeiten

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Ö/NÖ	Zuständigkeit	Ergebnis
Technischer- und Umweltausschuss	20.09.2016	N	Vorberatung	
Gemeinderat	29.09.2016	Ö	Entscheidung	

Beschlussvorschlag

1. Die Schreinerarbeiten werden an die Fa. Feurer, Möbel-Bauschreinerei, Albstadt-Truchtelfingen, zum Angebotspreis von 104.470,29 € (einschl. 2 % Abgebot) vergeben.
2. Die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 150.000,-- € werden genehmigt.

Finanzielle Auswirkungen

Produktgruppe/Produkt/Projekt:	7.112488.200	
Bezeichnung:	Grundschule Langenwand (energetische Sanierung)	
Aufwendung/Auszahlungen:	104.470,29	Euro
Finanzierung:		
Planansatz Haushaltsjahr:	1.100.000,00	Euro
Verpflichtungsermächtigungen Haushaltsjahr:	1.000.000,00	Euro
über- /außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen:	650.100,00	Euro
Haushaltmittel gesamt:	2.750.100,00	Euro
davon lt. Haushaltsplan für diese Maßnahme vorgesehen:	89.000,00	Euro

Haushaltsmittel:
☐ stehen zur Verfügung ☐ stehen nicht zur Verfügung ☒ stehen nur in Höhe von 2.600.000,00 Euro zur Verfügung

Deckungsvorschlag:
Deckung aus dem investiven Gesamtbudget 66 I Gebäudemanagement

Sachverhalt

Die Grundschule Langenwand wurde im Jahr 1961 erbaut und ist bis auf Maler- und Bodenbelagsarbeiten seitdem nicht mehr modernisiert worden. Deshalb bedarf es einer grundlegenden energetischen Sanierung nach der EnEV 2014. Diese wurde ab den Sommerferien 2015 in Angriff genommen, nachdem der TAuUA in seiner Sitzung vom 14.07.2015 (Drucksache Nr. 108/2015) der Vergabe von Erd- und Rohbauarbeiten zugestimmt hat.

Zuletzt wurden die Maßnahmen für die energetische Sanierung der Grundschule Langenwand in den Drucksachen für den TAuUA und für den Gemeinderat, Drs. Nr. 002 /2016, ausführlich dargestellt. Der TAuUA und der GR stimmte in den Sitzungen vom 19.01. und 28.01.2016 der Erhöhung der Gesamtkosten auf 2,6 Mio. € zu.

Im Jahr 2015 wurde die Hülle des Gebäudes energetisch saniert, indem neue Fenster und Eingangstüren eingebaut werden. Die Fassade wurde im Frühjahr 2016 mit einem Wärmedämmverbundsystem gedämmt. Die Süd- und Westfassade, an der die Klassenzimmer liegen, werden momentan mit einer vorgehängten und hinterlüfteten Fassadenkonstruktion (ähnlich der Schalksburgschule) versehen. Als Farbton wurden verschiedene Grüntöne gewählt.
Das Dach wurde mit einer Aufsparrendämmung sowie einer neuen Dacheindeckung saniert.

Zum jetzigen Zeitpunkt wurde die Rohinstallation von folgenden Gewerken abgeschlossen:
- Elektro einschl. EDV-Netz und Amokalarmierung
- Sanitär einschl. der neuen WC`s und der Mensa
- Heizung mit Ausbau der alten Deckenstrahlheizung, die Heizkörper werden unter den Fenstern montiert
- dezentrale Lüftungsanlage für die Klassenzimmer

Zur Zeit werden abgehängte Decken zur Verbesserung des Schallschutzes in allen Räumen montiert.
Auf Grund des Brandschutzgutachtens wird ein zweiter Rettungsweg mit einer Fluchttreppe auf der Rückseite des Gebäudes angebracht. Der Auftrag wurde erteilt, die Montage erfolgt in ca. 6 Wochen.
Vor den Sommerferien wurden zudem die Stahlbeton-Rippendecken statisch und brandschutztechnisch ertüchtigt.

Die Aufträge für die Maler- und Bodenbelagsarbeiten wurden in der 36. KW 2016 vergeben, der Beginn erfolgte Mitte September 2016.

Die Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme kann voraussichtlich nach den Herbstferien 2016 (erste Novemberwoche) erwartet werden.

II. Vergabe der Schreinerarbeiten

Der Auftrag für die Schreinerarbeiten beinhaltet folgende Arbeiten:

- Überarbeitung der Türblätter mit HPL-Schichtstoffplatten
- Ersetzen der Drückergarnituren
- Neue Türen im Bereich der WC´s und der Mensa
- Innenwandverkleidungen für Installationsschächte
- Innenfensterbänke, Oberfläche mit HPL beschichtet
- Sanitärtrennwände für die neuen WC´s
- Neue Türschilder für alle Räume
- Garderobenrückwände in den Fluren, mit HPL beschichtet
- Anbringen von Kleiderhaken für Kleidungsstücke
- Herstellen von Ablagefächern (Regale)

Die Kostenschätzung für das Gewerk Schreinerarbeiten beträgt 89.000 €.
Die Mehrkosten des Angebotes gegenüber der Kostenberechnung in Höhe von ca. 15.500 € beruhen auf dem Umstand, dass auf Grund der guten Auftragslage beinahe alle Handwerksbetriebe jetzt schon bis zum Jahresende voll ausgelastet sind. Daher sind momentan keine günstigeren Angebotspreise zu erzielen.

Die o.g. Arbeiten wurden auf der Grundlage der VOB öffentlich ausgeschrieben.
Die Submission fand am 25.08.2016 statt. Es wurden 5 Leistungsverzeichnisse angefordert,
1 Angebot wurde abgegeben.

Auf Grund der Prüfung und Wertung der Angebote gem. §§ 13 und 16 VOB/A ergibt sich die Reihenfolge der Bieter laut dem nachfolgendem Preisspiegel.

lfd. Nr.	**Bieter Name/Ort**	**Bruttoangebotspreis**	**Skonto, Nachlass %**	**Bruttoangebotssumme abzügl. Skonto, Nachlass**	**Prozent-anteil**
1	Feurer, Albstadt-Truchtelfingen	106.602,34 €	2%	104.470,29 €	100,00%

Die Firma Feurer, Möbel-Bauschreinerei aus Albstadt-Truchtelfingen bietet für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen die notwendige Sicherheit. Sie lässt eine einwandfreie Ausführung einschließlich Gewährleistung erwarten.
Ihr Angebotspreis steht nicht im offensichtlichen Missverhältnis zur Leistung.

Unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte erscheint ihr Angebot als noch wirtschaftlich.

Geplanter Beginn: 10.10.2016

Beschlussvorschlag: Die o.g. Arbeiten an die Fa. Feurer aus Albstadt-Truchtelfingen zum Angebotspreis von 104.470,29 € (einschl. 2 % Abgebot) zu vergeben

III. Finanzierung

Für die energetische Sanierung wurden im Haushalt für das Jahr 2015 Mittel in Höhe von 500.000 € und für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 1.100.000 € eingestellt.
Für 2017 besteht eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.000.000 €.
Die Gesamtsumme der bisher bereit gestellten HH-Mittel beträgt somit 2.600.000 €.

Nach dem jetzigen Bautenstand ist mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 2.750.100 € zu rechnen.

Folgende zusätzliche und nicht vorhersehbare Aufwendungen waren für die Kostenerhöhung ausschlaggebend:
- sehr aufwendige Verankerung der Dachkonstruktion nach Angabe des Statikers
- Sanierung der Stahlbeton-Rippendecken auf Grund einer statischen Nachberechnung
- die Faserzementplatten der Süd- und Westfassade konnten nicht mit Dübeln in die Betonbrüstungen verankert werden, sondern mussten mit langen Schrauben durch die gesamte Brüstung hindurch fixiert werden. Zuvor mussten nach Aussage des Statikers die vorgehängten Porenbetonplatten vor der Brüstung ausgebaut werden.

Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 150.100 € erfolgt aus dem investiven Gesamtbudget 66 I Gebäudemanagement.

IV. Zuschüsse

Am 02.02.2015 wurde ein Antrag auf Gewährung einer Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock gestellt.

Mit Datum vom 17.06.2015 wurde vom Regierungspräsidium Tübingen mitgeteilt, dass 200.000 € aus dem Ausgleichstock für diese Maßnahme bereitgestellt werden.